

politicum 115: Wehrpflicht vs. Berufsheer

Hrsg.:

Claus J. Raidl, Gerald Schöpfer

<i>Klaus Poier</i> Editorial _____	3
<i>Hermann Schützenhöfer</i> Ja zur Wehrpflicht - Ja zum Bundesheer - Ja zu Österreich! _____	5
<i>Johanna Mikl-Leitner</i> Wehrpflicht als unverzichtbarer Pfeiler der inneren Sicherheit _____	7
<i>Claus J. Raidl</i> Ein Heer aus dem Volk, für das Volk _____	13
<i>Hannes Androsch</i> Ein Profi-Heer für Österreich _____	17
<i>Michael Wolffsohn</i> Wahlrecht und Wehrpflicht gehören zusammen _____	21
<i>Edmund Entacher</i> Die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union - Ableitungen für das Österreichische Bundesheer _____	23
<i>Heinrich Winkelmayr</i> Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes? _____	33
<i>Gerald Karner</i> Eigentümlichkeiten der österreichischen Sicherheitspolitik _____	41
<i>Josef Paul Puntigam</i> Heimatschutz, Reaktionskräfte, Sozialdienst _____	45
<i>Gottfried Hofmann-Wellenhof</i> Einblicke in die Manöverwelt vor 30 Jahren _____	51
<i>Gregor Hammerl</i> Wehrpflicht - Zivildienst - Berufsheer _____	53

<i>Barbara Riener</i> Wehrpflicht oder Berufswehr? _____	57
<i>Kurt Kalcher</i> Katastrophenschutz: Struktur und Leistungsprofil _____	61
<i>Franz Küberl</i> Gedanken zur bevorstehenden Volksbefragung über Wehrpflicht und Berufswehr _____	63
<i>Werner Kerschbaum</i> Ende eines Erfolgsmodells? _____	67
<i>Gerald Schöpfer</i> Mehr Entscheidungsfreudigkeit, Rationalität und Mut würden der Bundespolitik nicht schaden _____	71
Junge Steirerinnen und Steirer zum Thema Wehrpflicht vs. Berufswehr _____	75
Ex libris _____	78
Autorinnen und Autoren _____	79
Wissenschaftlicher Beirat _____	80

Editorial

Wehrpflicht vs. Berufsheer

Das Instrument der Volksbefragung wurde in Österreich für die Bundesebene im Jahr 1988 eingeführt, blieb allerdings fast 25 Jahre lang totes Recht. Am 20. Jänner 2013 wird nun erstmals eine solche bundesweite Volksbefragung gemäß Artikel 49b Bundes-Verfassungsgesetz stattfinden.

Die Österreicherinnen und Österreicher werden befragt, ob sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder ob sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes sind. Sowohl Thema als auch Zustandekommen dieser Volksbefragung sind allerdings nicht unumstritten:

Der – doch überraschend anberaumten – Befragung geht eine jahrzehntelange Diskussion über Wehrpflicht vs. Berufsheer voraus, in der stets parteipolitischer Dissens herrschte. Interessanterweise wechselten die inhaltlichen Positionen: War die ÖVP früher für ein Berufsheer (einschließlich NATO-Beitritt) und die SPÖ für die Beibehaltung der Wehrpflicht, will nun die SPÖ ein Berufsheer einführen und die ÖVP die Wehrpflicht aufrechterhalten.

Nun soll die Bevölkerung befragt werden, wobei beide Parteien versichern, das Ergebnis der unverbindlichen Befragung als politisch verbindlich zu akzep-

tieren. In der Öffentlichkeit wird beklagt, dass das – komplexe – Thema für eine solche Befragung ungeeignet sei (und jedenfalls die notwendigen Sachinformationen nicht beigefertigt wurden) und die Befragung nur aus parteitaktischen Gründen anberaumt worden sei.

Das vorliegende politicum 115 vereint aus Anlass der bevorstehenden Volksbefragung Beiträge von Expertinnen und Experten aus Politik, Militär, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die jeweils aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema ausleuchten, Argumente Pro bzw. Contra aufzeigen sowie Zukunftsszenarien zeichnen.

Großer Dank gilt zuerst den Herausgebern sowie allen Autorinnen und Autoren. Ebenso zu danken ist allen Mithelfern bei der Redaktionsarbeit, namentlich Katharina Kanschegg, Mag. Doris Hammertinger, Mag. Manuel P. Neubauer, Mag. Daniela Orthaber und Johann Trummer sowie Ed Höller für die graphische Gestaltung.

Wir hoffen, mit diesem politicum 115 über die Volksbefragung hinaus einen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion des für die Entwicklung unseres Staates nicht unbedeutenden Themas Wehrpflicht/Berufsheer bieten zu können.

Klaus Poier
(Redaktion)



Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von



Das Land Steiermark

→ Wissenschaft und Forschung

Impressum:

politicum 115

34. Jahrgang; Jänner 2013

Medieninhaber und Herausgeber: Verein für Politik und Zeitgeschichte in der Steiermark,
8010 Graz, Karmeliterplatz 6; ZVR-Zahl: 017681930

für den Inhalt verantwortlich: Klaus Poier

Redaktion (Red.): Klaus Poier, Katharina Konschegg

Herausgeber/innen dieser Nummer:

Claus J. Raidl / Gerald Schöpfer

Rezensionen: Manuel P. Neubauer (MPN), Klaus Poier (KP)

Layout: edsign

Druck: Medienfabrik Graz

Erscheinungsort: Graz

Nachdruck ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung.

Preis pro Ausgabe: € 10,- Abopreis (4 Hefte): € 25,-

Fotonachweis:

Die Portraitfotos wurden uns freundlicherweise von den Autorinnen und Autoren zur Verfügung gestellt.

ISSN 1681-7273 politicum (Graz)